Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 22 591
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 30. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Februar 2020)

zum Thema:
Berliner Register: Sind Täter/Verursacher bekannt?

und **Antwort** vom 26. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Feb. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz
und Antidiskriminierung

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22591
vom 30. Januar 2020
über Berliner Register – Sind Täter/Verursacher bekannt?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Fallmeldungen gab es bei den Berliner Registerstellen in den Jahren 2014-2019? (Bitte nach Bezirken und Jahr aufschlüsseln.)
1.1. Wie viele der Vorfälle in den Chroniken der Berliner Registerstellen sind Bürgermeldungen, Polizeimeldungen, Meldungen aus der Presse, Meldungen der Anlaufstellen und sonstige? (Bitte prozentual nach Bezirken aufschlüsseln.)

Zu 1.: Im Folgenden eine Aufstellung der Zahlen der Jahre 2014 – 2018. Die Auswertung der Meldungen für das Jahr 2019 befindet sich noch in der Bearbeitung Die Zahlen werden im Anschluss auf der Internetseite der Berliner Register einsehbar sein. Das Register Reinickendorf arbeitet seit Juli 2015, das Register Steglitz-Zehlendorf seit Juli 2016.

Bezirk	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Charlottenburg-Wilmersdorf	105	182	229	246	280
Friedrichshain-Kreuzberg	80	89	134	171	241
Lichtenberg	105	234	338	268	209
Marzahn-Hellersdorf	84	295	354	187	182
Mitte	79	190	283	344	495
Neukölln	126	133	265	269	360
Pankow	167	242	229	230	234
Reinickendorf	-	29	68	107	114
Spandau	18	39	50	69	78
Steglitz-Zehlendorf	-	-	247	236	220
Tempelhof-Schöneberg	35	82	119	100	93
Treptow-Köpenick	227	305	360	310	447

Zu 1.1.: Die Quellen der Meldungen lassen sich den einzelnen Einträgen zu den gemeldeten Vorfällen auf den Internetseiten der bezirklichen Registerstellen entnehmen. Sollten die Meldungen sich auf mehrere Quellen beziehen, ist es dort vermerkt. Eine systematische Aufstellung nach Quellen wird von den Registerstellen nicht geführt.

2. In wie vielen der dokumentierten Vorfälle der Berliner Registerstellen konnte der Täter und/oder Verursacher ermittelt werden? (Bitte aufschlüsseln: 2014-2019, Bezirke, Angabe in Prozent gegenüber den gesamten Vorfallmeldungen.)

Zu 2.: Eine Ermittlung der Täterinnen und Täter oder der Verursacherinnen und Verursacher wird von den Berliner Registerstellen nicht geleistet.

3. In wie vielen der dokumentierten Vorfälle der Berliner Registerstellen konnte welcher ideologische Hintergrund der Täter und/oder Verursacher zweifelsfrei ermittelt werden? (Bitte aufschlüsseln: 2014-2019, Bezirke, Angabe in Prozent gegenüber den gesamten Vorfallmeldungen.)

Zu 3.: Laut Selbstdarstellung der Berliner Register handelt es sich bei den veröffentlichten Meldungen um Dokumentationen von rassistisch, antisemitisch, antiziganistisch, extrem rechts, antimuslimisch, LSBTIQ*feindlich (**L**esbisch **S**chwul **B**i **T**rans* **I**nter* **Q**ueer), den Nationalsozialismus verharmlosend, behindertenfeindlich und sozialchauvinistisch motivierten Vorfällen. Ausschlaggebend bei der Einordnung ist die Wirkung im öffentlichen Raum und auf die jeweils Adressierten. Die Berliner Register treffen keine Mutmaßungen über Hintergründe von tatverursachenden Personen bzw. Personengruppen.

Berlin, den 26. Februar 2020

In Vertretung
Margit Gottstein
Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz
und Antidiskriminierung